

LOKALES

6 GENERAL-ANZEIGER

9. 12. 02

RHEIN-SIEG- ZEITUNG

„Missachtung der Umweltbelastung“

SÜDTANGENTE RP Roters
soll Entscheidung des
Regionalrates aufheben

RHEIN-SIEG-KREIS. Der Verein „Lebenswerte Siebengebirgsregion“ hat Regierungspräsident Jürgen Roters aufgefordert, den Regionalratsbeschluss über die Prioritätenliste, mit der der Bundesverkehrswegeplan neu gefasst wird, als rechtswidrig aufzuheben. Der Regionalrat habe auf Antrag der CDU beschlossen, bei der Meldung sowohl das Umweltrisiko als auch die Raumwirksamkeitsanalysen nicht zu beachten, sondern lediglich das so genannte Nutzen-Kosten-Verhältnis gelten zu lassen, behauptet der Verein. Als Resultat landete die Südtangente auf Platz 6 der Straßenbau-Liste. „Damit hat sich der Regionalrat über die Empfehlung der Bezirksregierung hinweg gesetzt, die Südtangente wegen des sehr hohen Umweltrisikos nicht weiter zu verfolgen. Eine derart einseitige Betrachtungsweise eines angeblichen wirtschaftlichen Nutzens und völlige Missachtung der Umweltbelastung verstößt gegen Paragraph 4 des Fernstraßenausbaugesetzes“, erklärte Jürgen Maier, Vorsitzender des Vereins. Der verpflichtete die öffentlichen Gremien zur Abwägung aller Belange.

„Der Regionalrat hat sich mit dieser demonstrativen Missachtung geltender Gesetze selbst disqualifiziert. Regierungspräsident Roters muss als Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss daher aufheben“, argumentierte Maier. hol

Die Einwendung kann ebenso wie der angefochtene Beschluss im Internet unter www.suedtangente.de abgerufen werden.

6 GENERAL-ANZEIGER

7. 12. 02

KÖNIGSWINTER BAD HONNEF NÖRDLICHER KREIS NEUWIED

Beschluss wird angefochten

SÜDTANGENTE RP Roters
soll Entscheidung des
Regionalrates aufheben

KÖNIGSWINTER. Der Verein „Lebenswerte Siebengebirgsregion“ hat gestern Regierungspräsident Jürgen Roters aufgefordert, den Regionalratsbeschluss über die Prioritätenliste zur Neufassung des Bundesverkehrswegeplans als rechtswidrig aufzuheben.

Der Regionalrat habe auf Antrag der CDU beschlossen, bei der regionalen Prioritätenlisten-Meldung sowohl die Umweltrisiko-Einschätzungen als auch die Raumwirksamkeitsanalysen nicht zu beachten, sondern lediglich das so genannte Nutzen-Kosten-Verhältnis als Grundlage gelten zu lassen, behauptet der Verein. Als Resultat landete die Südtangente auf Platz 6 der Straßenbau-Liste.

„Damit hat sich der Regionalrat über die Empfehlung der Bezirksregierung hinweg gesetzt, die Südtangente wegen des sehr hohen Umweltrisikos nicht weiter zu verfolgen. Eine derart einseitige Betrachtungsweise eines angeblichen wirtschaftlichen Nutzens und völlige Missachtung von nicht in Geld erfassbaren Werten wie der Umweltbelastung verstößt nach Ansicht des Vereins gegen Paragraph 4 des Fernstraßenausbaugesetzes“, erklärte Jürgen Maier, Vorsitzender des Vereins. Dieser Paragraph verpflichtete die öffentlichen Gremien zur Abwägung aller Belange.

„Der Regionalrat hat sich mit dieser demonstrativen Missachtung geltender Gesetze selbst disqualifiziert. Regierungspräsident Roters muss als Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss daher aufheben“, argumentierte Maier.

Die Einwendung des Vereins kann ebenso wie der angefochtene Beschluss im Internet unter www.suedtangente.de abgerufen werden. hol